

1630 August 24.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND
AMTS]RAT, [UND EHEMALIGEN LANDSCHREIBER DER FREIEN
ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"diewil du mir zuoschribst und bitest in Namen her [Pfarrers von Bremgarten, Johann] Mallers [=Mahler] und pfilipen [=Philipp] um gält so bit ich dich du wellest in Namen Miner Mit jm ab Rächnen nach lut der worten die Er philip Mitt Mir abgret da Er Mir den befälch sines vaters anzeigt Erstlich sagt Er das tisch gält solte 70 Richstaler sin (oder kronen wie si Es hand) da sagt Es dunkt mich vil, sagt Erh so sigs 65, und uf Ein halb jar zuvor suochen Es sige jez gar thür, da hab ich sithar sim vater zu gschriben ob nit das tisch gält um Etwas Ringer sige so hör ich nüt darvon, auch hab ich gfragt ob in den 65 kronen als ingschlossen was witer umkosten als wäschen und anders, so fordert Man mir in disem by ligenden schriben für holz und licht 3 kron[en] dunkt mich nit sin solte ich hab dir dis gschikt kanst Eben nit dem philipen zeigen alein in dessen Erineren was Er mit Mir gret und des holz und lichts halben, gält hab ich kein haller und weis keins ich han heüt Ein bot zum heinj **Zürcher** gschikt jnn lassen heüschen damit ich kön Ein bot nach Rinauw [=Rheinau] schiken, ich hab als us gsinet und wüste in trüwen niemandt das sich besser uf das Rüb wärch verstüöndt als din knächt der heini [**Hüsler**] dan Er vor disem auch dussen [in Altenburg bei Rheinau] gsin [allwo Beat II. zusammen mit **Heinrich I.** aus der Hinterlassenschaft des 1629 verstorbenen **Konrad III.** Zurlauben Reben geerbt hatte]¹ und um als wol weist. Es wäre um 3 tag zthuon Es ist spötlich das mir also gar nüt darzu thuond, bricht Mich diner Meinung dem philip zeig an ich wot jm von härzen gärn gält schiken so sigs got sig min Züg, nit Möglich, wan ich zu Entlenen wüste ich wots thuon Es sig mir versprochen wans mir wärde so wil ichs im lassen wärden, hinacht wird ich wider botschaft von Einsidlen haben von der [zum Verkauf stehenden] litieren [die gleichfalls aus der Hinterlassenschaft des besagten Konrad III. Zurlauben stammte]² das vässli wirt dir wider komen wans lär ist Magst füllen wider hiemit got befolhen ...
schik mir die zädel wider".

1) s. Zurlaubiana AH 96/29

Original, Siegel zerbrochen - AH 121, 4

4

1643 November 2., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] RITTER JOHANN KASPAR CEBERG AN [DEN]
 AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"dass der her oberst [Giovanni Battista] de Luca¹ Jn sinem durch Reissen [- dieser war auf der von den III kath. Orten: UR, SZ und NW am 29. Oktober 1643 in Brunnen² abgehaltenen Tagsatzung erschienen, um von jedem Ort eine Kompagnie von 200 Mann für die Fremden Dienste in Venedig zu begehren -] mit dem herrn Zuo Reden kommen hab Jch durch sin schriben so Jch Eben Jez durch widertrager diss Empfangen wol verstanden, wass Urj und underwalden belangt nit dem wald hant mich gedunkt möchte Er wass Erhalten bj uns Jst Ess zwiffelhaftt. Möcht also bj den herren auch sin, Jch für mein Person brich nit vil kopff mer darum alewil Jch sich wie Ess här gad und find dass Es nun mer bi Etlichen Eben gilt dass man Jnen heimlichen Pass Zeig und lasse der gmeine nutz hindan gsetz sol Jez dass beste sin wie man dan sicht ... [des] friherrn [Daniel II de Bellujon, Baron de Coppet - dieser wünschte für Venedig geworbene deutsche Kriegsknechte durch eidg. Gebiet nach Venedig führen zu können] volk sunst durch kompt. Jch wer wol auch Zuo solchen streichen komen hät Jch hinder der oberkeit [Landammann und Landrat von Schwyz] welen durch gan darzuo mir a[n]lass gnug geben worden, dass meld dem herrn Jch Jn vertruwen: wil aber den herrn mit nechstem mundtlich brichten wass mir begagnet Mich wundert wass sich h. landtvogt Zuo baden [Konrad **Brandenberg**] und landtschriber dorten [Johann Franz **Ceberg**, der Sohn des Absenders] Je verhalten der Pässen halber halt wol dafür Jhr H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] werden bj der Concesion³ dem friherrn [Coppet] geben bewiligt durch die [Gemeinen] vogtien verbliben.

Gott geb wie ess dan mit dem Arest [des venez. Agenten Louis **Reydellet** - dieser war in Zusammenhang mit dem Durchzug obgenannter deutschen Kriegsknechte in Zug gefangen genommen worden]⁴ gange mir Jst noch kein Andern bescheid von Zürich [dem Sitz des venez. Residenten bei den eidg. Orten, Domenico **Vico**] komen. Alein wart Jch noch desen